

Referenzprojekt Stampflehmhaus Grabs, CH



Ein zweigeschossiger Strickbau aus dem 17. Jahrhundert stand jahrzehntelang leer und verfiel zusehends — bis die Denkmalschutzbehörde ihn schließlich aus dem Inventar entließ. Das erlaubte einer engagierten Dorfgemeinschaft, den Holzbau Balken für Balken zu zerlegen und an einem neuen Standort wieder aufzubauen. Die eigentliche Rettung des Altbaus aber liegt in der Kombination mit einem Neubau aus Stampflehm, der übernimmt, was der Altbau nicht leisten kann: Küche, Sanitär und Photovoltaik am Dach. Die Stampflehmwände sind bis zu 85 cm stark, die Decken aus Vollholzbalken. Das erlaubt im Gegensatz zum Altbau helle, großzügig proportionierte Räume.

